



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom: **Bauausschuss**

Niederschrift zur Sitzung
20.01.2016

3. **Errichtung von weiteren Wohngebäuden für die Unterbringung von Flüchtlingen**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Zusätzlich zu dem Bau der städtischen Unterkunft auf dem städtischen Grundstück „Schengfeldwiese“ hat die Verwaltung ein Konzept mit einem ortsansässigen Bauunternehmen entwickelt, um kurzfristig zusätzlichen Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen zu schaffen.

Die Verwaltung wird dieses Konzept in der Sitzung erläutern und auch vorstellen, auf welchen Grundstücken im Stadtgebiet dieses Konzept umgesetzt werden soll.

Folgende Standorte wurden von der Verwaltung vorgestellt:

1. Gewerbegebiet Rheidt - Gladiolenweg/Litauer Straße

Es handelt sich um ein Privatgrundstück eines ortsansässigen Unternehmers. Mit dem Unternehmer wurde vereinbart, dass auf dem Grundstück 3 Übergangsheime errichtet werden.

Vorgesehen ist der Bau von drei gleichen Unterkünften, die aus abgetrennten Wohneinheiten mit WC, Dusche und Küche bestehen. Je Haus können maximal 56 Personen untergebracht werden. Es ist weiterhin vorgesehen, in einer der Wohnungen eine Wohnung für die soziale Betreuung der Flüchtlinge freizuhalten.

An die Häuser werden Garagen angebaut, die zur Unterbringung von Kinderwagen, Fahrrädern u.ä. gedacht sind. In einer der Garagen wird die technische Versorgung untergebracht.

Zurzeit wird das Grundstück vom Kampfmittelräumdienst untersucht. Sobald die Untersuchung beendet ist, wird mit dem Bau der Häuser begonnen. Die Bauzeit beträgt ca. 4 Monate, so dass Ende Mai Platz für 160-165 Personen zur Verfügung steht.



Stadt Niederkassel

2. Gewerbegebiet Mondorf – August-Horch-Straße

Das Grundstück wird von der Stadtentwicklungsgesellschaft Niederkassel zur Verfügung gestellt.

Das Grundstück liegt im Außenbereich. Die Möglichkeiten des Baugesetzbuches müssen voll ausgeschöpft werden. Die Verwaltung wies darauf hin, dass diese Planung einschneidend für die weitere Entwicklung des Gewerbebereiches sei.

Vorgesehen ist der Bau von 3 baugleichen Häusern, wie in der Straße Gladiolenweg/Litauer Straße vorgestellt. Die Gebäude können später problemlos in Bürogebäude umfunktioniert werden.

Der Auftrag kann kurzfristig erteilt werden.

3. Gladiolenweg in Niederkassel

Das Grundstück der Stadtentwicklungsgesellschaft Niederkassel befindet sich neben dem Jackelino-Kinderpark.

Es sind zwei Varianten erarbeitet worden:

1. Bau von 2 identischen Gebäuden, wie beim Gewerbegebiet Rheidt vorgestellt.
2. 1 Gebäude mit 14 Wohneinheiten zur Unterbringung von insgesamt 92 Personen

Die Variante 2 wird seitens der Verwaltung favorisiert.

Der Vertrag mit dem Bauunternehmer kann kurzfristig abgeschlossen werden.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wurde gebeten, die vorgestellten Kartenunterlagen den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung sagte eine Erledigung zu.

Die Planunterlagen sind ebenfalls dieser Sitzung als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Schulz (SPD) sprach im Hinblick auf die Planungen das Problem der Müllentsorgung an. Er plädierte für eine Ausstattung der Gebäude mit Müllcontainern und eine striktere Handhabung.

Die Verwaltung bestätigte das Problem der Müllentsorgung. Es muss daher mehr Personal, wie Hausmeister, soziale Betreuung u.ä. zur Verfügung gestellt werden.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Plum (SPD) hinsichtlich des Finanzvolumens, erläuterte die Verwaltung die Kosten. Der Bau der drei Gebäude im Gewerbegebiet Rheidt-



Stadt Niederkassel

Gladiolenweg/Litauer Straße wurde mit 2 Mio. € beziffert.
Die Verwaltung erläuterte eingehend das Problem hinsichtlich der Finanzierung der Flüchtlingssituation und des finanziellen Ausgleichs durch das Land.

Ausschussmitglied Röhrig (CDU) fragte an, ob die Häuser in konventioneller Bauweise errichtet werden. Die Verwaltung teilte mit, dass eine Massivbauweise geplant ist.

Ausschussmitglied Busch (CDU) fragte nach dem zeitlichen Rahmen des Baus der Gebäude.

Die Verwaltung berichtete hierzu wie folgt: Der Auftrag für die Gebäude im Gewerbegebiet Rheidt wurde bereits vergeben. Priorität liegt bei der Maßnahme im Gewerbegebiet Mondorf, da noch einige versorgungstechnische Arbeiten durchzuführen sind. Hier wird mit einer Auftragsvergabe Ende Februar geplant, so dass die Gebäude Ende Juli fertiggestellt werden können.

Die Planung des Gebäudes im Gladiolenweg stellt sich schwieriger dar, da noch keine Erschließung vorhanden ist. Die kanaltechnische Erschließung ist über den verlängerten Ginsterweg vorgesehen. Es wird daher mit einem Baubeginn in der 2. Hälfte des Jahres gerechnet.

Nachdem alle Fragen von Ausschussmitgliedern beantwortet wurden, erging folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Bauausschuss erkennt die Notwendigkeit an, kurzfristig und unkonventionell Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen zu schaffen.

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Konzeption und deren Umsetzung zu.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0